

Betonwerk will noch in diesem Jahr produzieren

Vorbereitungen für Bau laufen auf Hochtouren

Beeskow (gar) Das Betonwerk Beeskow soll kein Fremdkörper in dieser Stadt sein, sondern dazugehören, so der Unternehmer Axel Munke, der mit seinem Geschäftspartner Helmut Schröder 8,5 Millionen Mark im Gewerbegebiet investieren wird, um ein modernes Betonwerk zu errichten.

16 einheimische Arbeitskräfte sollen hier, aller Voraussicht nach in der zweiten Jahreshälfte, tätig werden. Eingestellt sind sie schon, werden derzeit in den Betonwerken Uchte und Burgwedel aus- und weitergebildet. „Und die 16 sollen auch beim Aufbau des Beeskower Werkes beteiligt sein. Die ersten fünf Arbeiter sind auch jetzt schon mit vorbereitenden Arbeiten beschäftigt“, so Axel Munke. Denn richtig losgehen kann es noch nicht, da die Baugenehmigung noch nicht erteilt ist. Wenn diese kommt, ist damit auch der Startschuß für den Bau der Hallen und Anlagen gegeben. Die Pläne liegen fix und fertig bereit.

Sehr erfreut über die Entwicklung des Betonwerkes Beeskow zeigten sich auch Landrat Dr. Jürgen Schröder

und der Beeskower Bürgermeister Fritz Taschenberger. Er nannte das Betonwerk „ein Beeskower Kind, das schnell groß werden wird“. Schröder sieht in dem Vorhaben auch ein gutes Beispiel für das Zusammenwirken von Wirtschaft, Parlamenten und Kreisverwaltung. Mit Axel Munke zeigte er sich einig darüber, daß nur durch den Mittelstand die Wirtschaft am Leben erhalten und angekurbelt werden kann. In der gegenwärtigen Rezessionsphase, in der jeder Arbeitsplatz dringend gebraucht werde, sei die Bauwirtschaft ein Lichtblick. Das spräche auch für das Betonwerk, von dem eine symbolische Wirkung für die Region ausgehen werde.

Munke verwies darüber hinaus auch auf einen ökologischen Aspekt. Im vergangenen Jahr habe sein Unternehmen 758 Lkw über Autobahnen und Landstraßen geschickt, um Betonteile nach Brandenburg zu bringen. Diese großen Transportwege können künftig entfallen. Zudem werde das Beeskower Werk unter modernsten Gesichtspunkten, mit hervorragender Schalldämmung gebaut.



Informationen zum Betonwerk gab Unternehmer Axel Munke für Kommunalpolitiker und Geschäftsleute des Kreises.

MOZ-Foto: S. Jur